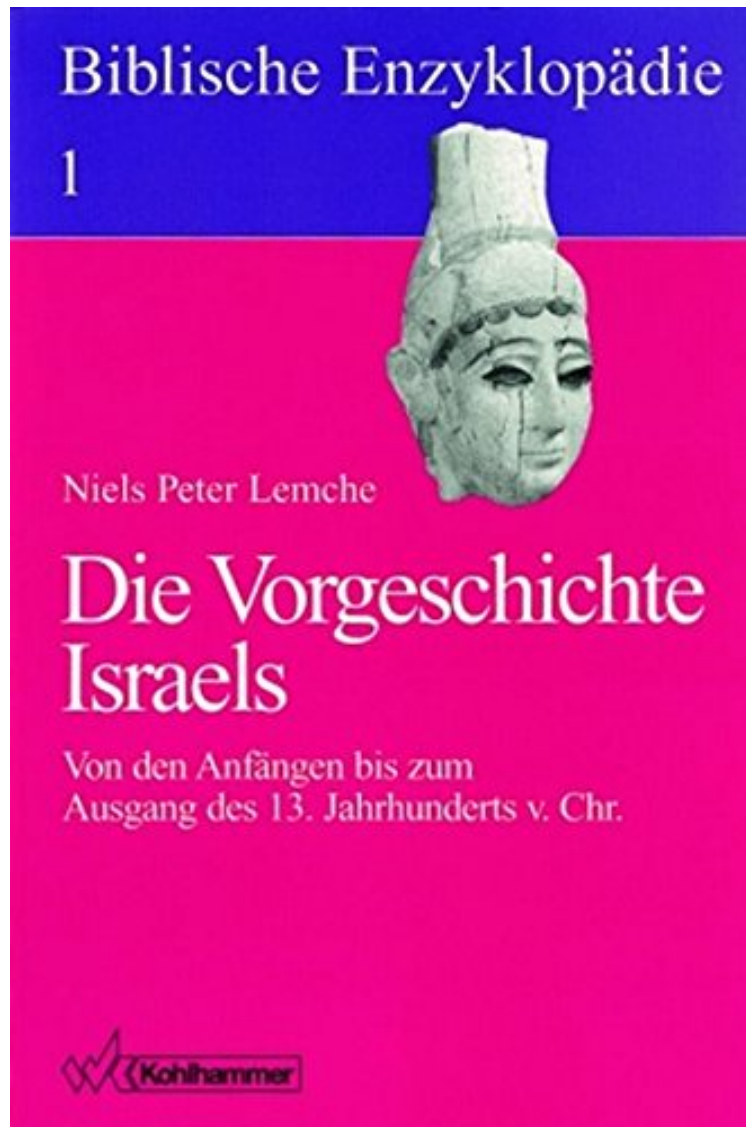


Biblische Enzyklopädie, 12 Bde., Bd.1, Die Vorgeschichte Israels

Von Niels Peter Lemche

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1205370 in BcherVerffentlicht am: 1996-05-29Abmessungen: 9.45 x .63b x 6.30l, Einband: Broschiert232 Seiten | File size: 60.Mb

Von Niels Peter Lemche : Biblische Enzyklopädie, 12 Bde., Bd.1, Die Vorgeschichte Israels before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Biblische Enzyklopädie, 12 Bde., Bd.1, Die Vorgeschichte Israels:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wissenschaft der serisen ArtVon B., MikeDer Verlag Kohlhammer ist einer der angesehensten theologischen Verlage in diesem Lande. Und dieses Buch ist ein sehr gutes Beispiel, warum dieser Ruf gerechtfertigt ist.Im religiösen Bereich tummeln sich genug Autoren, die mit den absurdesten Thesen und angeblichen Sensationen Bestseller

schreiben. Damit wird eben gut Kasse gemacht. Nur, wer sich ernsthaft für ein Thema interessiert, dem ist mit solchen Machwerken nicht im geringsten geholfen. Anders in diesem Buch. Der Autor weiß profund um den Sachstand der behandelten Themen. V.a. erklärt er, was wir eben nicht wissen. Und erteilt jeglichen Spekulationen eine Absage. Da wo er Thesen formuliert, tut er es gut begründet. Und, gerade bei diesem Thema fast noch wichtiger, er macht seine Thesen als solche kenntlich. D.h. er gibt nicht Thesen für Tatsachen aus, sondern für das, was sie sind: begründete Annahmen, aber kein sicheres Wissen. Im wesentlichen wird der Text der Hebräischen Bibel zu den Ereignissen (also Erzvater Israels und die Geschichte des Exodus) mit den Erkenntnissen, die die Wissenschaft über den Raum dieser Epoche hat, konfrontiert. Also die Geographie, Geschichte, Soziologie und Archäologie Palästinas und Syriens, sowie, soweit von Bedeutung, auch die der angrenzenden Räume wie Ägypten, Mesopotamien und Kleinasien. Der Schwerpunkt liegt beim Autor auf der Literatur. Dies ist natürlich insofern wichtig, als dass es sich bei der Bibel eben um ein literarisches Produkt handelt. Grundlage seiner literarischen Analysen sind die Textfunde, die wir aus der Zeit bisher haben. Und er weiß sie einzuordnen. Sowohl regional als auch historisch. Darüber hinaus stellt er sie in den Gesamtzusammenhang menschlicher Literatur. Und beides so, dass es auch interessierte Laien verstehen. Also kein Buch, welches mit Fremdwörtern um sich schmeißt. Das Ergebnis ist entsprechend unspektakulär. Keine neuen Thesen wie "Moses war ein Priester Echnatons" oder ähnliches. Es geht eher um die Dekonstruktion von Thesen. Die Erzvatergeschichte wird als Gründungsmythos gekennzeichnet, ebenso wie der Exodus. Viele Details, wie sie die Bibel schildert, können so nicht gewesen sein. Für andere, wesentliche Züge der Geschichte der fünf Bücher Moses, lassen sich keinerlei Beweise, ja nicht mal Anhaltspunkte finden. Dafür erfährt der Leser eben viel über die Zeit vor der Gründung des alten Israels. Trotzdem verwirft der Autor die Bibel nicht einfach. Er plädiert nur für einen anderen Blick auf sie. Welchen? Nun, das sei hier nicht verraten. Denn solchen Büchern wie diesem, die sich wohlthuend sachlich hervorheben gegenüber all dem Unsinn, der auf dem Markt ist, wünsche ich viele Leser. Einziger Kritikpunkt, den ich habe, ist, dass ich mir mehr und besseres Kartenmaterial zur Illustration gewünscht hätte. So musste ich in anderen Büchern nachschlagen. Sicher sind gute Karten auch eine Frage des Produktionspreises, aber hier wurde am falschen Ende gespart.

Kurzbeschreibung Die Erzvatererzählungen der Genesis wie auch die Auszugs- und Wüstenerzählungen in Exodus bis Numeri sind keine historischen Berichte, sondern Ergebnisse erzählerischer Gestaltung, die kaum vor Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. anzusetzen sind. Auf der Basis von schriftlichen Quellen und des archäologischen Befunds wird die Profangeschichte Syriens und Palästinas im 2. Jahrtausend v. Chr. rekonstruiert. Mehrfach wurden die Klein- und Stadtstaaten im Zentrum des syrisch-palästinischen Raums von Stammesgesellschaften der Peripherie (u.a. Ammoniter, Moabiter, Israeliten) abgelöst. Besonderes Interesse gilt dem geistigen und religiösen Leben, wie es sich in der Literatur der Bronzezeit spiegelt. Abschließend wird gefragt, was es bedeutet, das Alte Testament nicht als ein Buch der Geschichte, sondern als ein Buch von Geschichten - Erzählungen - zu betrachten.